

## **Abschlussdokumentation zum BürgerInnenrat 2023**

(Die Version in diesem Layout wird im Laufe des Genehmigungs-Workflows ersetzt durch eine im Layout überarbeitete Version. Die Inhalte ändern sich nicht)

## Allgemeines zum Bürgerbudget und BürgerInnenrat

Um der Konstanzer Bürgerschaft eine weitere Möglichkeit zu geben, gemeinwohlorientierte Ideen und Projekte in der Stadt Konstanz umzusetzen, wurde 2018 das Bürgerbudget ins Leben gerufen. Der Gemeinderat beschloss damals ein Bürgerbudget in Höhe von 100.000 €. Zur Bewertung und Auswahl der Förderprojekte, tagen einmal im Jahr 20 zufällig ausgewählte BürgerInnen der Stadt Konstanz im Rahmen eines BürgerInnenrat. Damit wird der Konstanzer Bürgerschaft die jährliche Empfehlung für eine Gemeinderatsentscheidung über einen Teil des kommunalen Haushalts anvertraut.

Alle EinwohnerInnen der Stadt Konstanz, welche das 14. Lebensjahr vollendet haben sowie Vereine und Initiativen sind dazu berechtigt, Projektanträge für das Bürgerbudget einzureichen. Dabei kann jeder Antrag mit höchstens 15.000 € gefördert werden. Das Gesamtvolumen des Bürgerbudgets beträgt 100.000 €. Bei dem diesjährigen BürgerInnenrat liegt die Besonderheit vor, dass zusätzliche 20.000 € aus dem Klimafonds für die Förderung klimarelevanter Projekte zur Verfügung gestellt wurden.

Jeder eingegangene Antrag durchläuft vor dem BürgerInnenrat die fachliche Prüfung der Stadtverwaltung. Dabei werden die Anträge von Hauptamt und Kämmerei auf Zulässigkeit geprüft sowie Informationen zu möglicherweise vorrangigen Förderungen aus anderen Fachämtern eingeholt. Grundlage der Prüfung sind die vom Gemeinderat beschlossenen Richtlinien zum Bürgerbudget der Stadt Konstanz.

Bis zur Einreichungsfrist, dem 20.07.2023, gingen 34 Anträge bei der Stadtverwaltung Konstanz ein. Das ist im Vergleich zu den Vorjahren mit Abstand die bisher höchste Anzahl an gestellten Anträgen.

Insgesamt wurden neun Anträge nach der fachlichen Prüfung abgelehnt:

- zwei Anträge, da sie grundsätzlich in den Bereich der Kulturförderung fallen, die vorrangig gegenüber dem Bürgerbudget ist
- ein Antrag, da der Verein bereits 2021 eine Förderung durch das Bürgerbudget erhalten hatte
- ein Projekt wurde abgelehnt, da es unter das Versammlungsgesetz fällt
- ein Antrag, da Verkäufe von Essensangeboten nach den Regeln des Bürgerbudgets nicht subventioniert werden dürfen
- ein Projekt, bei welchem es sich nicht um ein rein zivilgesellschaftliches Projekt handelt sowie keine auskömmliche Finanzierung durch die maximal Fördersumme möglich ist
- bei einem weiteren Antrag war zum Zeitpunkt der Antragsstellung kein Pachtvertrag bzw. Nutzungserlaubnis für das relevante Grundstück vorhanden
- ein Antrag, da eine Förderung durch die Fachstelle Kinder- und Jugendbeteiligung vorrangig ist
- ein Projekt wurde abgelehnt, da die geplanten Anschaffungen nicht unmittelbar in Zusammenhang mit einem konkreten Projekt stehen
- zwei Anträge wurden zurückgezogen

Somit wurden von den 34 Anträgen zwei zurückgezogen und neun Anträge nach der fachlichen Prüfung abgelehnt. Dadurch waren nach der fachlichen Prüfung 23 Projektanträge mit einem Gesamtvolumen von 216.735,30 € zur Beratung im BürgerInnenrat 2023 zugelassen.

Als Basis für die Beratung der Projektanträge durch den BürgerInnenrat wurden in den Richtlinien Bewertungskriterien bestimmt: Der Grad der eingebrachten Eigenleistung in das Projekt, die Wirkung des Projekts auf das Gemeinwohl in der Stadtgesellschaft, und die Wirkung auf den Gemeinsinn und Zusammenhalt. Ein weiteres Kriterium ist die Wirkung des Projekts auf den Klimaschutz oder das Klimaschutzbewusstsein in der Stadtgesellschaft.

### **Auswahl der ZufallsbürgerInnen**

Mitte Juli 2023 wurden auf Basis der Erfahrungswerte der bisherigen Rücklaufquoten 200 BürgerInnen mit Erstwohnsitz in Konstanz zufällig aus dem Einwohnermeldeamt gezogen, um die 20 Plätze im BürgerInnenrat zu besetzen. Um ein möglichst gutes Abbild der Konstanzer Stadtgesellschaft zu erhalten, wurden bei der Ziehung der Teilnehmenden einige soziodemographische Merkmale beachtet:

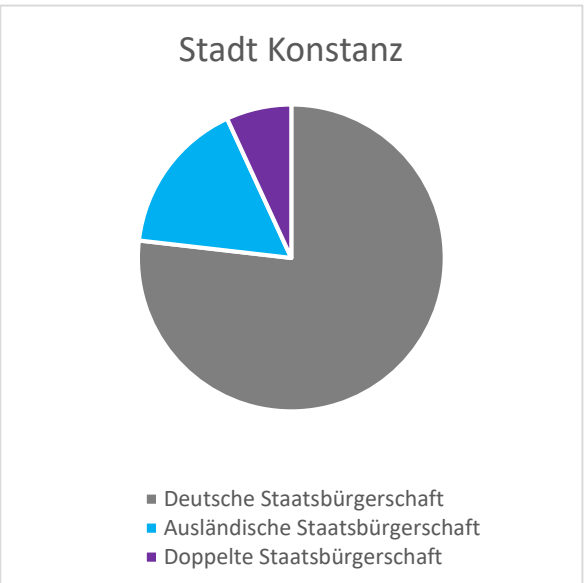
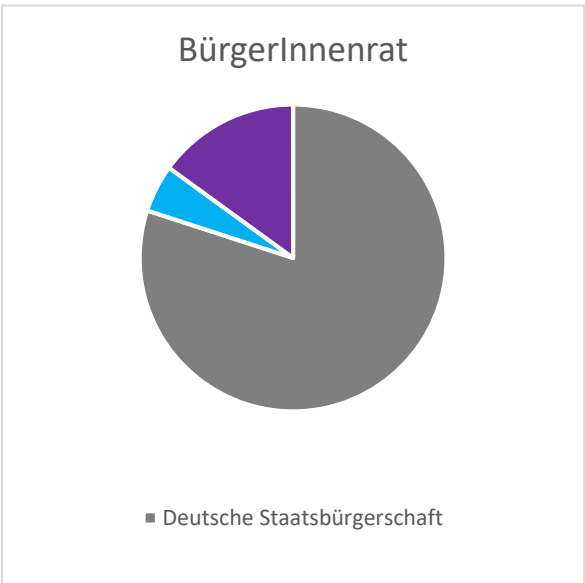
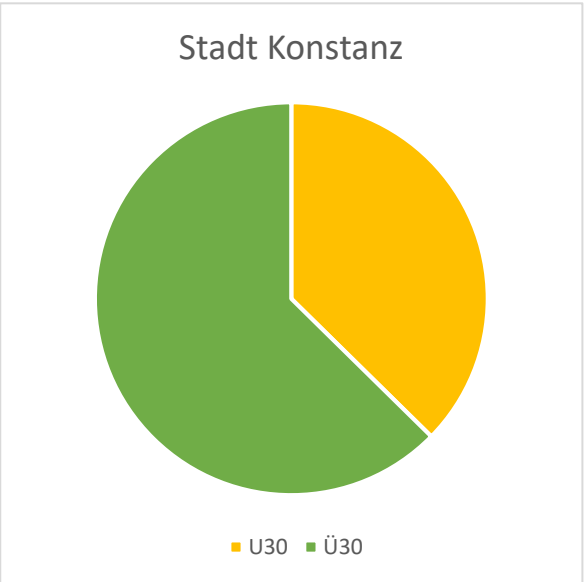
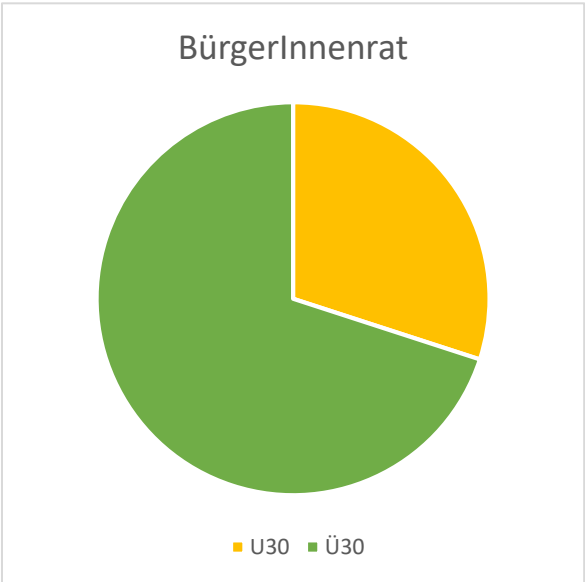
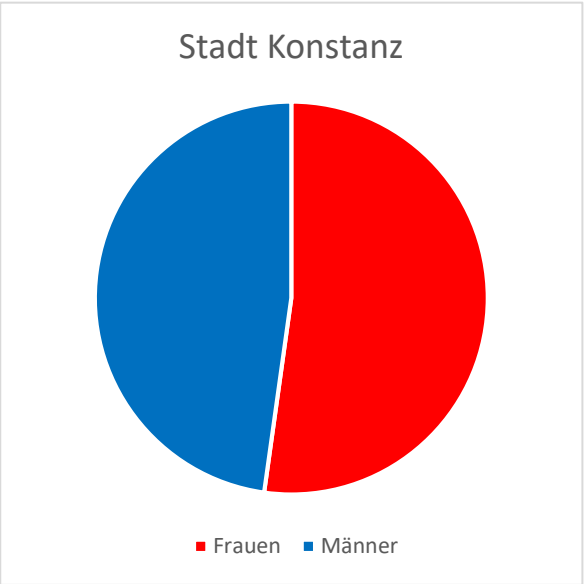
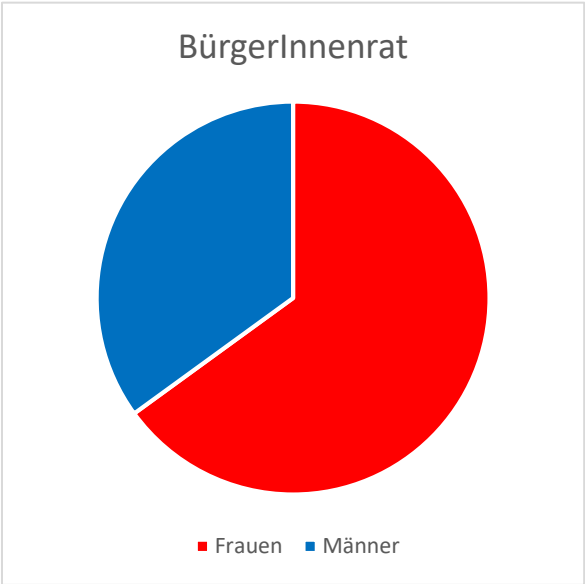
Im Detail waren dies das Alter, das Geschlecht sowie die Staatsangehörigkeit.

Die 200 zufällig ausgelosten EinwohnerInnen wurden durch ein persönliches Anschreiben von Oberbürgermeister Uli Burchardt herzlich dazu eingeladen, am diesjährigen BürgerInnenrat teilzunehmen. Wie in den Vorjahren, gelang es innerhalb kurzer Zeit alle 20 Plätze des BürgerInnenrats zu füllen, da die Rückmeldungen sehr positiv ausfielen.

Auf Basis der oben genannten Merkmale entstanden vier verschiedene Gruppen, welche den BürgerInnenrat 2023 bildeten:

- deutsche Staatsangehörigkeit, unter 30 Jahre: 5 Plätze im BürgerInnenrat
- andere Staatsangehörigkeit, unter 30 Jahre: 1 Plätze im BürgerInnenrat
- deutsche Staatsangehörigkeit, über 30 Jahre: 11 Plätze im BürgerInnenrat
- andere Staatsangehörigkeit, über 30 Jahre: 3 Platz im BürgerInnenrat

Die Zusammensetzung des diesjährigen BürgerInnenrats wird durch folgende Grafiken verdeutlicht.





Die TeilnehmerInnen des BürgerInnenrats 2023 waren:

Henri Marc Paul (19), Osman Ludwig (20), David Sauter (24), Ben Mahfoudh (26), Amelie Hörner (26), Anselm Fliethmann (29), Johanna Puth (31), Mahrokh Pedari (32), Sabrina Maroni (36), Michael Schmitt (36), Anna Schorer (37), Anna Caldarone (38), Gordana Doneva (39), Katrin Wladarz (53), Ulrike Sonnenkalb (60), Roswitha Miller (67), Helmar Ehmele (70), Gertrud Krott-Salomon (70), Felicitas Diederichs (71) und Ingrid Väth (74)

### **Vorbereitung der Veranstaltung**

Neben Ziehung und Einladung der ZufallsbürgerInnen gab es weitere Schritte zur Vorbereitung der Veranstaltung am 07. Oktober. Insbesondere die Räumlichkeit im Konzil sowie die Moderation des BürgerInnenrats wurden organisiert. Nach Abschluss der fachlichen Prüfung erhielten die Antragstellenden Benachrichtigung darüber, ob ihr Projekt den Richtlinien entsprach und dem BürgerInnenrat vorgelegt werden würde oder nicht. Darüber hinaus stand die Abteilung Bürgerbeteiligung, Bürgerschaftliches Engagement und Städtepartnerschaft (BES) den antragstellenden Vereinen und Initiativen jederzeit bei Rückfragen zur Verfügung. Und auch die ZufallsbürgerInnen erhielten von Verwaltungsseite aus nochmals umfangreichen Informationen zum Veranstaltungsrahmen und Ablauf.

Vor dem BürgerInnenrat am 07.10.2023 hatte die Stadt und die Moderationsfirma translake den Raum für den Rat vorbereitet. An den Wänden des Raumes wurde für jeden Projektantrag eine Pinnwand mit dem jeweiligen Projektsteckbrief des Projektantrags aufgestellt. Außerdem wurden die Gruppentische für die Phase 3, „Lese- und Bewertungsrunde“ aufgebaut. Auch Technik sowie Bestuhlung wurde eingerichtet.



*In der Mitte der Stuhlkreis für die Begrüßung und spätere Abstimmungen, rechts im Bild die vorbereiteten Gruppentische und an den Wänden die Pinnwände mit den Projektsteckbriefen.*

## **Ablauf des BürgerInnenrat**

### **Phase 1: Begrüßung**

Zu Beginn durften die TeilnehmerInnen des BürgerInnenrats in einem Stuhlkreis Platz nehmen und wurden von Martin Schröpel, dem städtischen Beauftragten für Bürgerbeteiligung und Bürgerschaftliches Engagement begrüßt.



*Einführung in den Ablauf*

Anschließend wurde das Wort an die Moderation übergeben. Durch lockere Fragen an die BürgerInnen entwickelte sich schnell eine angenehme Atmosphäre, in welcher sich die Teilnehmenden besser kennenlernten. Nachdem auch der allgemeine Ablauf vorgestellt war, erklärte Herr Schröpel anhand von markanten Beispielen die Bewertungskriterien für die Anträge. Somit waren alle Formalitäten geklärt und die BürgerInnen für die Veranstaltung gut vorbereitet.

## Phase 2: Vorstellung der Anträge

Die Antragsstellenden wurde die Möglichkeit geboten, ihre Projekte in einem zweieinhalbminütigen Kurzvortrag vorzustellen oder ein Video zu ihrem Projekt abspielen zu lassen. Um die mündlichen Vorträge zu visualisieren, wurden Plakate zu allen Projektanträgen an Pinnwänden ausgehängt. Bei jeder Präsentation versammelten sich die Teilnehmenden des BürgerInnenrats vor dem jeweiligen Plakat und horchten aufmerksam den Vortragenden. Von den 23 Projektanträgen präsentierten 21 Antragstellende mit Begeisterung ihr Projekt persönlich. Zwei Antragsstellende konnten leider nicht vor Ort an der Veranstaltung teilnehmen, deshalb schickten diese vorab ein Kurzvideo, welches beim BürgerInnenrat abgespielt wurde. Die Umsetzung der persönlichen Kurzvorträge war sehr vielfältig. Während eine Antragstellende, für die Vorstellung ihres Projekts eine Requisite in Form eines Zelttes mitbrachte, erschienen bei anderen Anträgen auch Grundschul Kinder zum Vortrag. Während den Vorträgen machten die BürgerInnen auf den hierfür ausgeteilten Handouts aufmerksam Notizen. Insgesamt dauerte die Vorstellung der Projektanträge ungefähr eineinhalb Stunden, mit einer fünfzehnminütigen Pause.



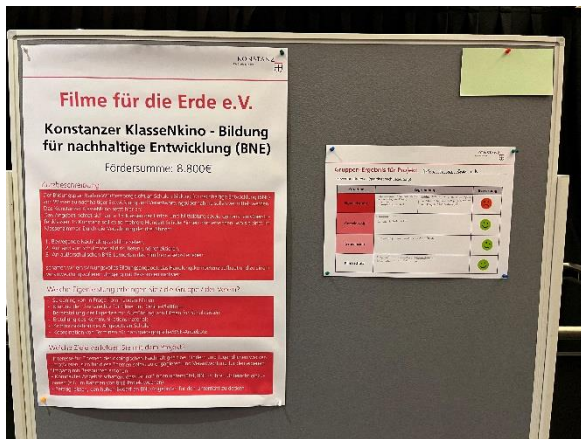
### Phase 3: Lese- und Bewertungsrunde



An fünf Gruppentischen mit jeweils vier Personen vertieften sich die Teilnehmenden in ihrer Gruppe in 4-5 Anträge. Den Gruppen wurden für die Vorgehensweise und den Projektanträgen alle wichtigen Informationen zur Verfügung gestellt. Es gab eine Arbeitsanleitung, in welcher die genauen Schritte erklärt wurden, eine Übersicht aller Anträge sowie die Anträge in Papierform. Den Antragstellenden wurde die Möglichkeit gegeben, eine schriftliche Beschreibung ihres Antrags beizulegen. In diesen waren Informationen, wie etwa der Finanzierungsplan des jeweiligen Projektes zu finden, außerdem eventuelle zusätzliche Angaben. Infolgedessen wurden zuerst alle einem Antrag beigelegten Dokumente gelesen, um ein gutes Verständnis zu entwickeln. Nachdem sich die Gruppenmitglieder in einen Projektantrag eingelese hatte, tauschten sie sich in der nächsten Phase gemeinsam in der Gruppe zu dem Projektantrag aus, um Fragen und Besonderheiten zu klären.

Die Gruppenergebnisse eines Projektantrags wurden danach auf einem Plakat festgehalten, auf welchem in Stichworten und mit einem Smiley die Performance eines Antrags in Bezug auf die Bewertungskriterien Eigenleistung, Gemeinwohl, Gemein Sinn und Klimaschutz dargestellt wurde (siehe Bild rechts unten). Für eine gute Performance gab es einen lachenden Smiley, für mittelmäßige einen neutralen Smiley und für mangelhafte einen traurigen Smiley, welcher in die rechte Spalte „Bewertung“ aufgeklebt wurde. Besonders durch diese visuelle Darstellung konnten auch die Teilnehmenden anderer Gruppen später leicht erkennen, wie die Anträge in Bezug auf die Bewertungskriterien bewertet wurden. Wenn eine Gruppe mit der Bearbeitung und Bewertung eines Antrags fertig war, wurden die ausgefüllten Bewertungsplakate an die Pinnwand des zugehörigen Antrags gehängt.





### Gruppen-Ergebnis für Projekt

Bewertungskriterien (geordnet nach Bedeutung)

Kriterium	Begründung	Bewertung
Eigenleistung		
Gemeinwohl		
Gemeinsinn		
Klimaschutz		

Nachdem alle Gruppen ihre Projektanträge bewertet hatten, ging die Moderationsfirma mit allen Teilnehmenden von Antrag zu Antrag und jede Gruppe stellte den anderen Teilnehmenden ihre Gruppenergebnisse zu den Anträgen vor. Hierbei konnten die anderen BürgerInnen Rückfragen stellen und sich zu den einzelnen Projektanträgen weiter austauschen.



*Vorstellung der Gruppenergebnisse durch die BürgerInnen*

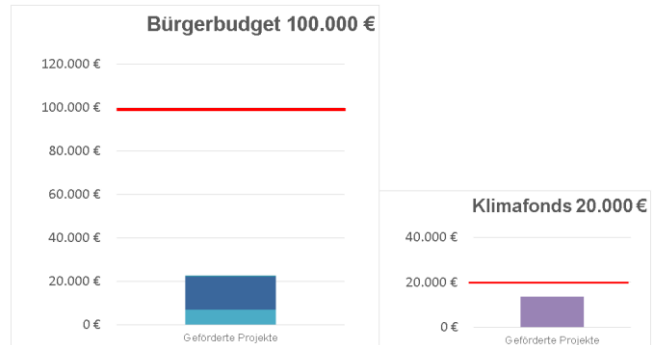
Das Ergebnis der Lese- und Bewertungsrunde war, dass jeder Projektantrag durch die Gruppenarbeit intensiv bearbeitet und bewertet wurde und sogleich durch die Präsentation der Gruppenergebnisse alle BürgerInnen einen hinreichenden Überblick aller Anträge erhielten. Hierdurch wurde das Fundament für die darauffolgenden Abstimmungsrounden gelegt.

#### Phase 4: 1. Abstimmungsrounde

Nach der Vorstellung der Bewertung durch die Gruppen wurden unter den Teilnehmenden jeweils drei grüne Karten verteilt, wobei eine Karte für ein Lieblingsprojekt stand. Daraufhin verteilten die BürgerInnen ihre Karten ihren drei Lieblingsprojekten und die Moderationsfirma

wertete aus, welche drei Anträge die große Mehrheit befürwortete. Nachdem die drei beliebtesten Anträge identifiziert waren, wurde die Rückfrage an die BürgerInnen gestellt, ob alle mit einer Förderung dieser drei Projekte einverstanden sind oder sich jemand dagegen ausspricht. Nachdem niemand einen Einwand hatte und alle einverstanden waren, wurden die drei Projekte für die Förderung notiert. In dieser ersten Abstimmungsrunde erhielten insgesamt sechs Projekte keinerlei grüne Karten.

Um den BürgerInnen einen besseren Überblick zu gewähren, wie viel vom Budget während den Abstimmungsunden noch zur Verfügung steht, wurde dauerhaft ein Excel-Säulendiagramm eingeblendet, welches erkennbar machte, wie viel die bereits ausgewählten Projekte von den Fördertöpfen aufgebraucht hatten. (siehe rechte Abbildung)



## Phase 5: 2. Abstimmungsunde

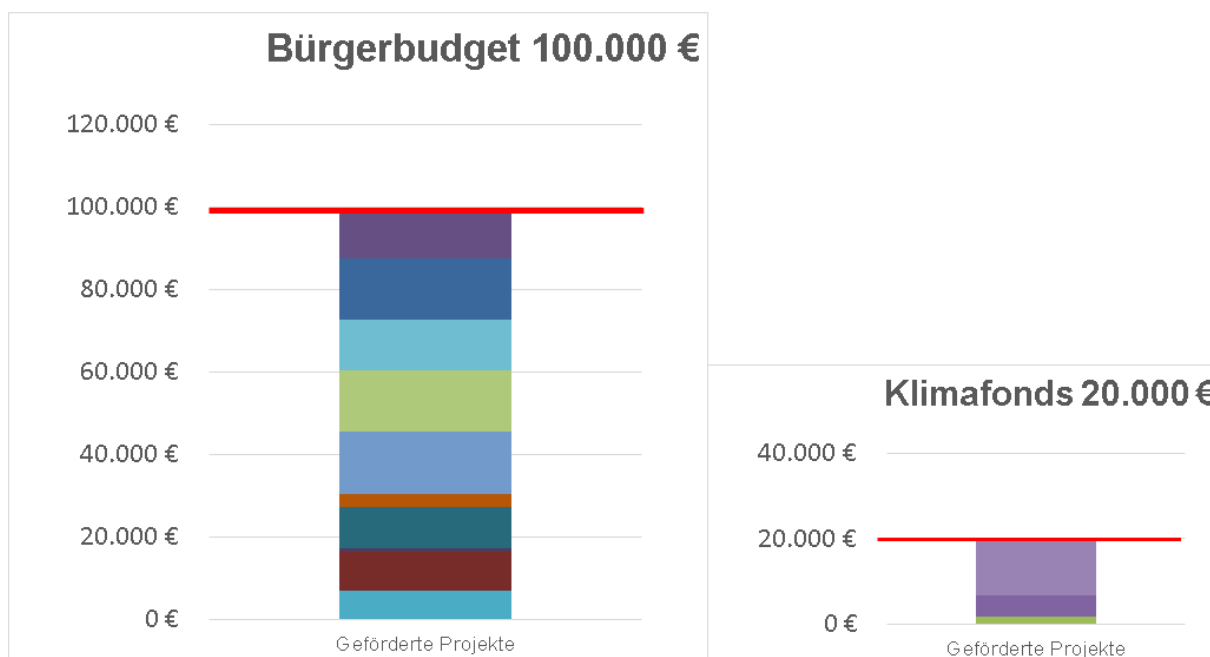
Nun ging es für die Teilnehmenden in die spannende Phase. In zufällig gelosten Kleingruppen konnten sich die BürgerInnen erneut beratschlagen, welche der verbliebenen Anträge gefördert werden sollten. Durch diese neuen Gruppen hatten sie zusätzlich die Möglichkeit sich mit anderen Personen als zuvor auszutauschen. Jede dieser Kleingruppen bestand aus vier Personen und die Gruppen bekamen je nach Mitgliederanzahl nochmals grüne Karten. Jede Gruppe vergab erneut jeweils eine Karte an die Projekte, welche sie gemeinsam präferierten. Das Ziel dieser Kleingruppenarbeit war es, dass die Teilnehmenden durch die Gruppendiskussionen auf ein gemeinsames Ergebnis kommen würden. Nachdem die Gruppen ihre Karten verteilt hatten, gingen die TeilnehmerInnen zurück in den Stuhlkreis.



*Stuhlkreis während der zweiten Abstimmungsunde*

Im Stuhlkreis nahmen die BürgerInnen erneut unterschiedliche Meinungen und Argumente für und gegen Projekte ein. Wie in der 1. Abstimmungsrunde gelang es auch hier, trotz verschiedener Ansichten, einen Konsens über die Förderung weiterer Anträge zwischen den Teilnehmenden herzustellen.

Schlussendlich wurden vom BürgerInnenrat 14 der 23 Projekte für eine Förderung empfohlen. Hiervon sollen elf Projekte durch die 100.000 € des Bürgerbudgets und drei Projekte durch die 20.000 € des Klimafonds gefördert werden. Das folgende Excel-Säulendiagramm visualisiert das Endergebnis des BürgerInnenrats.





## Phase 6: Abschluss und Ausblick

Gegen Ende der Veranstaltung bedankte sich Martin Schröpel bei den Teilnehmenden für ihr großes Engagement und ihren Einsatz am BürgerInnenrat 2023. Gleichermäßen bedankte sich die Moderationsfirma translake für die gute Zusammenarbeit und das respektvolle Miteinander bei den Bürgerinnen. Es wurde noch ein letztes Gruppenbild gemacht, ehe die Teilnehmenden kurz nach 17 Uhr in ihr Wochenende entlassen wurden.

Die Arbeit der Teilnehmenden des BürgerInnenrats 2023 ist getan. Die BürgerInnen sind mit großem Engagement und intensiver Diskussion zu einem Konsens gekommen, welche Projekte nach den Bewertungskriterien der Eigenleistung, dem Gemeinwohl und dem Klimaschutz eine Förderung verdienen. Zu guter Letzt trifft der Gemeinderat in seiner Sitzung am 23.11.2023, die Entscheidung darüber, ob er die Förderempfehlung des BürgerInnenrats genehmigt. Danach werden die Antragstellenden über die Entscheidung des Gemeinderats informiert, indem Sie die formalen Ablehnungs- oder Zulassungsbescheide erhalten. Zusätzlich werden die BürgerInnen, die an der Veranstaltung teilgenommen haben, per E-Mail über das Ergebnis informiert. Im Jahr 2024 werden diese Projekte von ihren Initiatoren voraussichtlich umgesetzt. Die Allgemeinheit wird über das Amtsblatt und darüber hinaus auf der Website der Stadt Konstanz auf dem Laufenden gehalten.


## Ergebnisse

Die folgende Tabelle listet alle Projekte auf, die für die Beratung und Bewertung im BürgerInnenrat nach der fachlichen Prüfung zugelassen waren. Der BürgerInnenrat 2023 empfiehlt dem Konstanzer Gemeinderat die gelb markierten Projekte für eine Förderung:

Nr.	AntragstellerIn	Projekt	Projektbeschreibung	Förder-summe
1	Altenhilfeverein e.V. Konstanz	Klimaweg westlich des Schwaketenbades	Ein von Menschen gebohrten Weg zwischen Urisbergweg und Parkplatz des Schwaketenbades soll erschlossen werden. Durch eine wassergebundene Decke und eine naturnahe Gestaltung mit Blühinseln, Insektenhotels und Nistkästen soll ein klimafreundlicher Erlebnisweg für Jung und Alt geschaffen werden.	12.500,00 €
2	C.G. Jung-Gesellschaft Bodensee e.V.	"Vom Kind zum Erwachsenen - eine abenteuerliche Reise"	Geplant ist ein Veranstaltungsprogramm im Bereich der Entwicklungspsychologie nach C.G. Jung. Ziel ist es durch Vorträge und Praxisbeispiele Impulse zu setzen für interessierte Erziehenden, Selbsthilfegruppen und Menschen aus dem Bereich der psychologischen Beratung und erzieherischen Begleitung.	7.000,00 €
3	BUND Konstanz, Urban Gardening	Verschönerung Urban Garden und Honigbienenstand	Geplante Arbeiten auf der Fläche nördlich des Palmenhauses sind neue Beetumrandungen, ein sicherer Honigbienenstandplatz und eine Wasserversorgung. Mit dem Schaffen von Sitzgelegenheiten soll dort der Treffpunkt zum Austausch und Rückzugsort von städtischem Treiben erhalten werden.	 1723,00 €
4	Förderverein der Grundschule Wollmatingen e.V.	Ausbau der Nutzungsmöglichkeiten des Schulgartens der Wollmatinger Grundschule	Mit dem Ausbau soll ein Lebens- und Lernraum geschaffen werden, der es den Kindern ermöglicht die Natur über das ganze Jahr hinweg lebendig zu erfahren. Geplante Maßnahmen sind ein Bewässerungssystem, eine selbst gebaute Naturtoilette und ein wetterfester Gartenschuppen.	 5000,00 €

5	Lukas Prinz & Fabio Di Modugno	Teqball Platte "TEQ ONE" für das Strandbad Horn Konstanz	Geplant ist die Anschaffung einer innovativen und vielseitigen Spielplattform, die Elemente des Fußballs, Handballs, Volleyballs und der klassischen Tischtennisplatte vereint. Damit soll sportliche Aktivität gefördert, die Attraktivität des Hörnle gesteigert, Gemeinschaftsbildung und soziale Interaktion ermöglicht werden.	6.992,97 €
6	Konstanzer Spielplätze - Elterninitiative	Trainingsplatz für alle Generationen auf dem Georg-Elser-Platz	Der geplante Trainingsplatz soll die Umgestaltung des Georg-Elser-Platzes zum Aufenthaltsort ergänzen. Geplant ist, dass an den Geräten mit eigenem Gewicht trainiert werden kann, Übungen und Anregungen zum Training ausgehängt werden und Trainingseinheiten vor Ort angeboten werden.	12.402,72 €
7	Sharing Initiative Konstanz+	Sharing Konstanz+	Im Projekt soll eine nicht kommerzielle App entwickelt und etabliert werden, die das Teilen einfach und verlässlich macht. So sollen teure Neuanschaffung selten benötigter Gegenstände durch "Ausleihen" vermieden werden. Das Ziel ist es, damit Ressourcen, Raum und Geld für Einzelne, Gruppen und Vereine zu sparen.	15.000,00 €
8	Kernzeitbetreuung der Grundschule Litzelstetten	Weiterentwicklung der Außenanlagen zum Erlebnispark	Mit dem Erlebnispark soll den Kindern ein betreuter Außenraum geboten werden, der die Kreativität anregt, Bewegung fördert, Naturerlebnis ermöglicht und einen respektvollen Umgang mit der Umwelt fördert. Geplante Maßnahmen sind mobile Sitzmöglichkeiten, eine Blumenwiese mit Insektenhotel, ein Kräuterbeet und Sporterlebnisangebote.	 9200,00 €
9	Verein zur Förderung der Wallgutschule e.V.	Begegnungsort Wallgutschulhof	Geplant ist mit Hilfe eines zweistufigen Holzplateaus an einer Baumumrandung einen Aufenthalts- und Begegnungsort zu schaffen. Damit soll die Aufenthaltsqualität für alle Nutzer:innen des Schulhofs gesteigert, die Nachbarschaft im Paradies gestärkt und den Teilnehmenden und Ihren Kindern der Wert und Umgang mit Gemeingut beigebracht werden.	15.000,00 €

10	Deutsch-tschechische Vereinigung e.V. Konstanz	Vorträge, Filme in den Vereinsräumen der D-CZ Vereinigung im Palmenhaus am Hussenstein 12	Geplant ist die Anschaffung eines Beamer und einer Leinwand um Vorträge, Filme und Bilder aus tschechischen, sowie anderen kulturellen und gesellschaftlichen Bereichen zeigen zu können. Das Ziel ist es, den Gästen ein Bild der deutsch-tschechischen Freundschaft zu vermitteln und eine Begegnungsstätte aufzubauen.	1.000,00 €
11	Konstanzer Blätzlebuebe-Zunft e.V.	Barrierefreie Teilhabe an der Konstanzer Fasnacht	Das Ziel des Modellprojekts ist die Erhöhung der Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit Beeinträchtigung an der Konstanzer Fasnacht. Dazu soll der Bedarf für barrierefreie Angebote erhoben werden und konkrete Angebote geschaffen werden, wie gesicherte Räume für Rollstuhlfahrer:innen und Gebärdensprachübersetzungen bei Umzügen und Brauchtumsvorführungen. Auch ist eine Checkliste für barrierefreie Fasnachtsangebote, sowie verbesserte Information zu den Angeboten geplant.	10.000,00 €
12	Lärmschutzinitiative Konstanz e.V.	Konstanz wird leiser	Geplant ist die Anschaffung und der Betrieb von 10 SmartCitizen Kits. Mit den Geräten soll an Stellen, die besonders Lärm ausgesetzt sind, Messdaten erhoben und im Internet der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Ziel ist es dadurch eine Datengrundlage für Maßnahmen zur Lärmreduktion und Reduktion von Feinstaub an vielbefahrenen Straßen Konstanz zu schaffen.	3.200,00 €
13	Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Konstanz	Persönlichkeitsentwicklung & Stärkung des Selbstvertrauens von Kindern durch Taekwondo & Selbstverteidigung	Geplant sind Taekwondo Stunden für Kinder und Jugendlichen, die einen besonderen Bedarf an emotionaler und sozialer Unterstützung haben. Ziel ist, durch die Disziplin und die moralischen Grundwerte des Taekwondo, Selbstbewusstsein, Selbstkontrolle und Achtsamkeit zu erlangen. Dadurch soll die Persönlichkeitsentwicklung und (Re-)Sozialisierung der Kinder und Jugendlichen unterstützt werden.	15.000,00 €

14	Filme für die Erde e.V.	Konstanzer Klassenkino - Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	Geplant ist ein dreistufiges Bildungsangebot bestehend aus einem bewegenden Nachhaltigkeitsfilm, Schulmaterial zur Reflexion und Diskussion, sowie dem Erleben des Filmthemas an einem außerschulischen Lernort. Ziel ist es einen Beitrag für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Schulen zu leisten und damit bei den Kindern und Jugendlichen Interesse und Motivation für ökologische Nachhaltigkeit zu wecken.	8.800,00 €
15	Initiative [un]sichtbar	Vernetzung (un)sichtbar - Eine Initiative zur Sichtbarmachung	Geplant sind Theater-Workshops, Fachvorträge und Austauschcafés für Menschen mit unsichtbaren Diagnosen und Merkmalen. Ziel ist es durch das Sichtbarmachen Menschen miteinander zu vernetzen, Ängste und Barrieren abzubauen und Mutmacher in der Not und bei neuen Diagnosen zu sein.	14.965,00 €
16	Förderverein der Grundschule Dettingen e.V.	Das grüne Klassenzimmer	Gestaltet werden soll ein Außenbereich mit Hochbeeten, Sitzmöglichkeiten und Bewässerungsanlage. Ziel ist es den Kindern spielerisch das Thema Ernährung und Nachhaltigkeit zu vermitteln und einen Ort der Begegnung zu schaffen.	 13.500 €
17	Bodensee Consulting e.V.	Gesunde Stadt Konstanz - Öffentliche Sonnencremespender in Konstanz	An ausgewählten, sonnigen Plätzen in Konstanz sollen kostenlose Sonnencremespender aufgestellt werden. Das Ziel ist es auf Hautkrebsproblematik und die Notwendigkeit von Sonnenschutz aufmerksam zu machen und einen praktischen Beitrag zu leisten, dass Sonnenbrand vermieden und langfristig Hautkrebs vorgebeugt wird.	12.263,61 €
18	Initiative: Die Stadt des Lichtes und der Liebe	Die Stadt des Lichtes und der Liebe	Geplant sind Veranstaltungen, Treffen zum Austausch, Meditation und eine Ausstellung aller positiven Projekte in Stadt und Umgebung, um ein Netzwerk zu schaffen. Das Ziel ist es die Veränderungsbereitschaft und Zusammenarbeit der Menschen für den Klimawandel in Konstanz zu fördern.	7.000,00 €

19	Kulturkiosk Schranke e.V.	Der Kulturkiosk Schranke: Ein wetterfester Sitzungs- und Begegnungsraum für engagierte Menschen	Geplant ist eine regenfeste Überdachung des Gartens und das Anschaffen einer Grundausstattung an Sitzungs- und Veranstaltungsmaterialien. Ziel ist die Verbesserung der Treffmöglichkeiten für Vereine, Initiativen und engagierte Menschen und damit ein Beitrag zum Ausbau der Infrastruktur für das städtische Engagement.	15.000,00 €
20	Gruppe aus Freiwilligen	INTEGRATION ON TOUR Menschen abholen - Menschen verbinden	Geplant ist mit einem "Mitmachmobil" kleine bunte Aktionen an wechselnden Standorten in der Stadt zu machen. Ziel ist es damit Geflüchteten durch Ansprache und Material niederschwellig Zugang zu bestehenden integrativen Angeboten zu geben sowie Konstanz Bürgerinnen Einblicke zu geben und zu ehrenamtlichem Engagement zu motivieren.	6.000,00 €
21	AWOLI e.V.	Going Places	Geplant ist eine Veranstaltungsreihe, die Mitglieder der afrikanischen Community in Konstanz aktiv mitgestalten und ihr gesellschaftliches und kulturelles Leben in der Stadt sichtbar macht. Das Ziel ist es, durch Kultur und Kunst als verbindendes Element, interkulturellen Austausch und Verständigung zu schaffen.	13.500,00 €
22	Interkulturelles Netzwerk Konstanz	Empower me! - Interkulturelle Vielfalt in Konstanz stärken	Geplant ist ein Format aus Informations- und Vernetzungsveranstaltungen für MigrantInnen und interkulturelle Vereine bzw. Migrantenselbstorganisationen in Konstanz. Damit sollen Kompetenzen gestärkt werden, sich gemeinsam gegen Diskriminierung und für soziale Teilhabe einzusetzen.	11.160,00 €
23	United Nations Association Konstanz e.V.	Model United Nations Konferenz in Konstanz	Im Rahmen einer Model United Nations Konferenz agieren junge Menschen als Delegierte verschiedener Staaten und erarbeiten gemeinsam Lösungen zu globalen Problemen. Ziel ist das Erlernen von Diplomatie und die Auseinandersetzung mit globalen Themen, Vernetzung von SchülerInnen mit Studierenden sowie die Stärkung des Images der Stadt Konstanz.	528,00 €
<b>Summe der empfohlenen Anträge</b>				<b>119.532,58 €</b>
Gesamtsumme aller Anträge				<b>216.735,30 €</b>